

Thema	Bauwerke, Großplastiken, Grab- und Denkmäler
ÜR	R2
RSWK	<p>RSWK 209,5 Gemäß ÜR wird nicht mehr mehrgliedrig unter dem Ort erfasst. „Ist kein Individualname nachweisbar...“ dieser Absatz trifft nicht mehr zu; er ist durch die Übergangsregel ersetzt.</p> <p>725,5 entfällt</p> <p>Die §§ 730 und 731 und die dazugehörigen Praxisregeln müssen im Sinne der Übergangsregeln und der Anwendungsbestimmung zu Bauwerken gelesen und angewendet werden.</p>
Entitätencode	gib
Satzart	Tg
Bevorzugte Bezeichnung	<p>Als bevorzugter Name gilt der gebräuchliche Name. Für jede Entität wird ein Datensatz erfasst. Es gibt keine Hinweissätze mehr.</p> <p>Die Vorzugsbenennung für Bauwerke, Großplastiken und Grab- und Denkmäler innerhalb eines Ortes wird aus dem gebräuchlichen Namen und dem Standort gebildet. Der gebräuchliche Name ist entweder ein Individualname oder, falls nicht vorhanden, eine Zusammensetzung aus Gattungsbezeichnung und Ort. Als Gattungsbezeichnung gelten auch die in RSWK §730, 1b aufgeführten Sachschlagwörter. Wenn ein Gattungsbegriff mit einer Himmelsrichtung als Kompositum verwendet wird, gilt dieser Name (etwa „Westtor“) als Individualname. Der Ort wird stets als Zusatz im Unterfeld \$g erfasst. Die alte RSWK-Regel bleibt bestehen: In der Vorzugsbenennung wird als Ort - der Hauptort genommen; der Ortsteil wird in der Vorzugsbenennung nur dann in \$g erfasst, wenn aufgrund von Gleichnamigkeit der Hauptort nicht ausreicht.</p> <p>Für Teile von Bauwerken werden deren Benennungen im Unterfeld \$x an das übergeordnete Bauwerk angefügt.</p> <p>Für Bauwerke werden grundsätzlich eigene Datensätze erfasst; eine Doppelnutzung desselben Datensatzes sowohl für die Körperschaft als auch für das Bauwerk ist nicht mehr zulässig.</p> <p>Tragen Bauwerke von Körperschaften keinen eigenen Namen, wird aus einem einschlägigen Gattungsbegriff und dem Namen¹ der Körperschaft ein Individualname gebildet.</p> <p><i>(Für die Erfassung von Kirchenbauten gibt es eine eigene Anwendungsbestimmung, AWB-R02-gib-Kirchenbauten. Bei den Beispielen wurden zwei Beispiele für Kirchenbauten ergänzt, damit in dieser allgemeinen Anwendungsbestimmung alle Beispieltypen aufgeführt sind.)</i></p> <p><i>(Die RSWK-Regeln zur Bildung der bevorzugten Bezeichnung von Kunstwerken außerhalb eines Ortes bleiben unberührt, vgl. RSWK 730,2.)</i></p>

¹ Der Name der Körperschaft wird nicht ohne Bindewörter angefügt und als Element normiert, sondern es wird ein gebräuchlicher Name für das Bauwerk genommen.

Abweichende Namensform / Bezeichnung	<p>Andere Namen werden als abweichende Namensformen erfasst. Dabei gilt das gleiche wie für den bevorzugten Namen: Bei Bauwerken, Großplastiken, Grab- und Denkmälern innerhalb eines Ortes wird der Ort stets als Zusatz im Unterfeld \$g erfasst.</p> <p>Als abweichende Namensform in 451 kann auch der Individualname mit abweichender Ortsbezeichnung (Ortsteil, ehem. Bezeichnung des Ortes) im Unterfeld \$g erfasst werden</p> <p>Wenn Teile von Bauwerken einen aussagekräftigen Individualnamen haben, soll dieser ohne das übergeordnete Bauwerk selbstständig als abweichende Namensform erfasst werden (siehe Beispiel „Kuppelkapelle de la Trinidad“).</p> <p><i>(Die nach RSWK vorgesehenen mehrgliedrigen Synonymieverweisungen mit einer Person, z.B. dem Architekten des Bauwerks, oder einer Körperschaft, die ihren Sitz in dem Bauwerk hat, entfallen.)</i></p>																				
In Beziehung stehende Datensätze	<p>Die Gattungsbezeichnung wird immer mit dem Code „obin“ angegeben. Der Standort des Bauwerks, beteiligte Personen (z. B. Künstler und Architekten) oder Körperschaften sowie das übergeordnete Bauwerk werden als in Beziehung stehende Datensätze unter Angabe ihrer Rolle erfasst. Die Ortsangabe im Feld 551 entspricht immer dem Inhalt von \$g und wird zusätzlich mit \$X codiert (Anzeigerelevanz, siehe AWB-02-\$X „Belegung von 5XX \$X“); bei Bedarf kann je nach Inhalt von \$g eine weitere 551 mit dem Hauptort oder dem Ortsteil erfasst werden.</p> <p>Zeitangaben (Baujahr, Zeit des Bestehens) werden im Feld 548 erfasst.</p> <p>Beispiele für Codierungen:</p> <table> <tbody> <tr> <td>500 !...!Name\$4arch</td><td>Architekt</td></tr> <tr> <td>500 !...!Name\$4bauh</td><td>Bauherr</td></tr> <tr> <td>500 !...!Name\$4bilh</td><td>Bildhauer</td></tr> <tr> <td>500 !...!Name\$4feie</td><td>gefeierte/geehrte Person</td></tr> <tr> <td>500 !...!Name\$4kuen</td><td>Künstler</td></tr> <tr> <td>548 Zeit, Zeitraum\$4datb</td><td>Baujahr; Zeit des Entstehens</td></tr> <tr> <td>548 Zeit, Zeitraum\$4datb</td><td>Zeit des Bestehens</td></tr> <tr> <td>550 !...!Bauwerkstyp\$4obin</td><td>Instantieller Oberbegriff (Gattungsbegriff)</td></tr> <tr> <td>551 !...!Standort\$4orta</td><td>Standort (immer \$X1)</td></tr> <tr> <td>551 !...!übergeord. Bauwerk\$4obpa</td><td>partitiver Oberbegriff bei Erfassung von Bauwerksteilen (Teil-Ganzes-Beziehung)</td></tr> </tbody> </table> <p>Die Verwendung weiterer Codes ist möglich (Vgl. AWB-A02-Tg „Codes bei Geografika“)</p>	500 !...!Name \$4 arch	Architekt	500 !...!Name \$4 bauh	Bauherr	500 !...!Name \$4 bilh	Bildhauer	500 !...!Name \$4 feie	gefeierte/geehrte Person	500 !...!Name \$4 kuen	Künstler	548 Zeit, Zeitraum \$4 datb	Baujahr; Zeit des Entstehens	548 Zeit, Zeitraum \$4 datb	Zeit des Bestehens	550 !...!Bauwerkstyp \$4 obin	Instantieller Oberbegriff (Gattungsbegriff)	551 !...!Standort \$4 orta	Standort (immer \$X1)	551 !...!übergeord. Bauwerk \$4 obpa	partitiver Oberbegriff bei Erfassung von Bauwerksteilen (Teil-Ganzes-Beziehung)
500 !...!Name \$4 arch	Architekt																				
500 !...!Name \$4 bauh	Bauherr																				
500 !...!Name \$4 bilh	Bildhauer																				
500 !...!Name \$4 feie	gefeierte/geehrte Person																				
500 !...!Name \$4 kuen	Künstler																				
548 Zeit, Zeitraum \$4 datb	Baujahr; Zeit des Entstehens																				
548 Zeit, Zeitraum \$4 datb	Zeit des Bestehens																				
550 !...!Bauwerkstyp \$4 obin	Instantieller Oberbegriff (Gattungsbegriff)																				
551 !...!Standort \$4 orta	Standort (immer \$X1)																				
551 !...!übergeord. Bauwerk \$4 obpa	partitiver Oberbegriff bei Erfassung von Bauwerksteilen (Teil-Ganzes-Beziehung)																				
Verwendung	Diese Regel findet in der Sacherschließung Anwendung.																				
Beispiele	<p><u>Bauwerke innerhalb eines Ortes</u></p> <p><u>Ort ist Bestandteil des Namens bei Baugattungen</u></p> <p>151 Burg Düben\$gDüben</p> <p>550 !...!Burg\$4obin</p> <p>551 !...!Düben\$4orta\$X1</p>																				

	<p>151 Kathedrale Jaca\$gJaca² 550 !...!Kathedrale\$4obin 551 !...!Jaca\$4orta\$X1</p> <p><u>bei Funktionsbezeichnung</u></p> <p>151 Stadtkirche Remscheid\$gRemscheid² 451 Evangelische Stadtkirche Remscheid\$gRemscheid 550 !...!Kirchenbau\$4obin 551 !...!Remscheid\$4orta\$X1</p> <p><u>Ort ist nicht Bestandteil des Namens</u></p> <p>151 Logge di Banchi\$gPisa 500 !...!Pugliani, Cosimo\$4kuen 550 !...!Säulenhalle\$4obin 551 !...!Pisa\$4orta\$X1</p> <p><u>Teile von Bauwerken</u></p> <p>151 Kathedrale Jaca\$gJaca\$xKuppelkapelle de la Trinidad 451 Kuppelkapelle de la Trinidad\$gJaca 548 \$c1572\$4dats 550 !...!Kapelle\$4obin 551 !...!Jaca\$4orta\$X1 551 !...!Kathedrale Jaca\$gJaca\$4obpa</p> <p>151 Rathaus Osnabrück\$gOsnabrück\$xFriedenssaal 451 Friedenssaal\$gOsnabrück 550 !...!Saa/\$4obin 551 !...!Osnabrück\$4orta\$X1 551 !...!Rathaus Osnabrück\$gOsnabrück\$4obpa</p> <p><u>Bauwerk außerhalb eines Ortes</u></p> <p>151 Walhalla 500 !...!Klenze, Leo\$c von\$4arch 550 !...!Nationaldenkmal\$4obin 551 !...!Donaustauf\$4orta</p> <p>151 Hermannsdenkmal 451 Arminiusdenkmal 500 !...!Bandel, Ernst\$c von\$4bilh 500 !...!Arminius\$4feie 550 !...!Nationaldenkmal/\$4obin 550 !...!Monumentalplastik\$4obin 551 !...!Detmold\$4orta</p> <p>151 Trifels 451 Burg Trifels 451 Reichsburg Trifels 550 !...!Burg\$4obin 551 !...!Annweiler am Trifels\$4orta</p> <p>Der Individualname lautet „Trifels“. Ein gebräuchlicher, abweichender Name ist „Burg Trifels“ oder „Reichsburg Trifels“. Die Burg ist oberhalb der Stadt „Annweiler am Trifels“; deshalb der Ort nicht in \$g hinzugefügt.</p> <p><u>Grab- und Denkmäler (ehemals Hinweissätze in der SWD, in GND echte</u></p>
--	--

² Näheres zur Erfassung von Kirchenbauten, siehe [AWB-R02-gib-Kirchenbauten](#)

	<p><u>Datensätze, hier Ideal-GND)</u></p> <p>151 Grabmal Theoderichs des Großen\$gRavenna 500 !...!\$PTheoderich\$I Ostgotenreich, König\$4feie 550 !...!Grabmal\$4obin 551 !...!Ravenna\$4orta\$X1</p> <p>151 Bismarckturm\$gMarburg 500 !...!Bismarck, Otto\$c von\$4feie 550 !...!Gedenkstätte\$4obin 551 !...!Marburg\$4orta\$X1</p> <p><u>Bauwerk einer Körperschaft ohne Individualname (ehemals Hinweissatz):</u> Aus dem migrierten Hinweissatz: 110 Steidle + Partner\$x Bremerhaven\$x Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung\$x Institutsgebäude</p> <p>GND (Endzustand) 151 Institutsgebäude des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung\$g Bremerhaven 510 !...!Steidle Architekten\$4arch 510 !...!Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung\$4rela 550 !...!Institutsgebäude\$4obin 551 !...!Bremerhaven\$4orta\$X1</p>
Altdaten (Migrationsstand)	<p>Die Übergangsregel ließ sich in der Migration nur bedingt umsetzen. Deshalb wurde bei allen Namen (sowohl bevorzugter Name als auch abweichende Namen), die aus einem Wort bestehen, der Ort im Sinne eines Namensbestandteils hinzugefügt. Bei Namen (sowohl bevorzugter Name als auch abweichende Namen) aus zwei und mehr Wörtern wurde der Ort immer als Zusatz im Unterfeld \$g erfasst. Dies muss bei Aufgreifen intellektuell überprüft werden.</p> <p>D.h.:</p> <p>Ist der bevorzugte Name nach der Migration eine Kombination aus architektonischem Gattungsbegriff und Ort (Burg Eppstein), dann gilt der Ort als Namensbestandteil, um ein individuelles Bauwerk zu charakterisieren. Der Ort muss zusätzlich in \$g hinzugefügt werden:</p> <p>Migration: 151 Burg Eppstein. „Burg“ alleine ist nicht aussagekräftig; der Ort in \$g fehlt.</p> <p>Korrektur: 151 Burg Eppstein\$gEppstein 551 !...!Eppstein\$gorta\$X1</p> <p>Ist jedoch der bevorzugte Name nach der Migration eine Kombination aus Individualname und Ort, so ist der Ort i.d.R. kein Namensbestandteil und wird in \$g erfasst.</p> <p>Datensätze mit doppelten Entitäten (gib und kiz) müssen entsprechend den jeweiligen Regeln aufgearbeitet werden.</p>

	<p>Migration:</p> <p>151 Freiheitsstatue New York, NY</p> <p>451 Statue of Liberty\$gNew York, NY</p> <p>500 !...!Bartholdi, Frédéric Auguste\$4kuen</p> <p>550 !...!Wahrzeichen\$4obin</p> <p>551 !...!New York, NY\$4orta</p> <p>Das Geografikum ist kein Namensbestandteil und muss in \$g abgelegt werden:</p> <p>Korrektur:</p> <p>151 Freiheitsstatue\$gNew York, NY</p> <p>451 Statue of Liberty\$gNew York, NY</p> <p>500 !...!Bartholdi, Frédéric Auguste\$4kuen</p> <p>550 !...!Wahrzeichen\$4obin</p> <p>551 !...!New York, NY\$4orta\$X1</p> <p>Die Hinweissätze für Grab- und Denkmäler sowie für Bauwerke von Körperschaften ohne Individualnamen wurden noch nicht in echte Datensätze umgewandelt. Dies geschieht erst im Match&Merge-Verfahren. (Genauere Absprachen müssen getroffen werden, wenn diese Datensätze schon vorher gebraucht werden. Näheres siehe Konzept zur Altdatenaufbereitung.)</p> <p>Bei Bauwerken, Großplastiken, Grab- und Denkmälern mit einer ehemaligen Verweisung vom Ortsteil oder solchen außerhalb eines Ortes mit einer ehemaligen Verweisung von einer benachbarten Siedlung ist diese Ortsangabe in der Migration mit „ortm“ codiert. Diese Codierung muss in „orta“ geändert werden, weil die Codierung „ortm“ grundsätzlich entfallen soll; die ehemalige Verweisung mit dem Ortsteil muss gelöscht werden.</p> <p>151 Haus Schulte-Witten\$gDortmund</p> <p>451 Haus Schulte-Witten\$gDortmund-Dorstfeld</p> <p>548 \$c1880\$4dats</p> <p>550 !...!Villa\$4obin</p> <p>551 !...!Dortmund\$4orta\$X1</p> <p>551 !...!Dortmund-Dorstfeld\$4ortm -> orta</p> <p>151 Walhalla</p> <p>500 !...!Klenze, Leo\$cvon\$4arch</p> <p>550 !...!Nationaldenkmal\$4obin</p> <p>551 !...!Donaustauf\$4ortm -> orta</p> <p>Migration (Beispiel für doppelte Entitäten):</p> <p>Die Umarbeitung der ehemaligen SWD-Datensätzen erfolgt gemäß den Regeln für die Satzart des vorhandenen Datensatzes: Wenn es sich um die Satzart „Tg“ handelt, wird der Satz als Bauwerk aufgearbeitet. Es wird, so vorhanden, der Tb-Satz aus der ehemaligen GKD als Datensatz für die Körperschaft benutzt und ggf. aufgearbeitet. Handelt es sich um die Satzart Tb, so muss für das Bauwerk ein neuer Datensatz erfasst werden. Der Tb-Satz wird als Körperschaftsatz aufgearbeitet (d.h. falls auch als paralleler Datensatz der GKD vorhanden, auf diesen umgelenkt und die sacherschließungsspezifischen Elemente übertragen). Zwischen Bauwerk und Körperschaft wird eine</p>
--	--

	<p>wechselseitige Beziehung mit dem Code „vbal“ erfasst.</p> <p>Der vorhandene Datensatz</p> <p>005 Tg1</p> <p>008 gib;kiz</p> <p>011 s</p> <p>151 Filmkunst 66\$gBerlin</p> <p>410 filmkunst66</p> <p>550 !...!Filmtheater\$4obin</p> <p>551 !...!Berlin\$4orta\$X1</p> <p>551 !...!Berlin\$4geoa</p> <p>670 Homepage\$u http://www.filmkunst66.de</p> <p>680 Benutzt für die Körperschaft und das Gebäude.</p> <p>wird zu einem Datensatz für ein Bauwerk:</p> <p>005 Tg1</p> <p>008 gib</p> <p>151 Filmtheater Filmkunst 66\$gBerlin</p> <p>510 !...!Filmkunst 66\$4vbal</p> <p>550 !...!Filmtheater\$4obin</p> <p>551 !...!Berlin\$4orta\$X1</p> <p>Der Tb-Satz aus der ehemaligen GKD wird für die Körperschaft aufgearbeitet.</p> <p>005 Tb1</p> <p>008 kiz</p> <p>110 Filmkunst 66</p> <p>551 !...!Filmtheater Filmkunst 66\$gBerlin\$4vbal</p>
Match-und-Merge	--
Register	Bauwerke, Grabmäler, Denkmäler, Großplastiken
Bearbeiter	Scheven, Braband (DNB), Wolf-Dahm (BVB)